

Sina Fontana

## Universelle Frauenrechte und islamisches Recht

### Zur Umsetzung von Menschenrechten in einer islamisch geprägten Rechtsordnung



Die Vereinbarkeit von universellen Menschenrechten und islamischem Recht wird vielfach pauschal verneint. Am Beispiel der Frauenrechte geht Sina Fontana der Frage nach, ob es strukturell möglich ist, die sich aus den internationalen Menschenrechtsabkommen ergebenden Verpflichtungen auch in solchen Ländern in das nationale Recht umzusetzen, die eine vom islamischen Recht geprägte Rechtsordnung aufweisen. Ausgehend von dem islamischen Menschenrechtsverständnis wird aufgezeigt, ob das Agieren der islamisch geprägten Staaten im internationalen Menschenrechtsdiskurs ein Bekenntnis zu den internationalen Menschenrechten und einen grundsätzlichen Umsetzungswillen erkennen lassen. Anhand einer Betrachtung ausgewählter Staaten untersucht die Autorin, inwieweit diese die Interpretationsoffenheit der islamischen Rechtsdogmatik nutzen, um eine menschenrechtskonforme Anpassung der Scharia vorzunehmen.

**Sina Fontana** Geboren 1986; Studium der Rechtswissenschaft in Göttingen; Zusatzstudium (Magister Legnum Europae) an der PPKE Budapest, Ungarn; Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Göttingen; Referendariat am Oberlandesgerichts Frankfurt am Main, zugleich Wissenschaftliche Hilfskraft an der Universität Göttingen; 2016 Promotion; seit 2016 Wissenschaftliche Assistentin an der Universität Göttingen.

2017. XXVI, 365 Seiten. JusIntEu 128

ISBN 978-3-16-155178-9  
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 978-3-16-155236-6  
eBook PDF 79,00 €

Jetzt bestellen:

[https://www.mohrsiebeck.com/buch/universelle-frauenrechte-und-islamisches-recht-9783161551789?no\\_cache=1](https://www.mohrsiebeck.com/buch/universelle-frauenrechte-und-islamisches-recht-9783161551789?no_cache=1)  
[order@mohrsiebeck.com](mailto:order@mohrsiebeck.com)

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104